

## Gemeindeversammlung vom 11.05.2026

Wie auf der Gemeindeversammlung vom 11. Mai 2026 besprochen, sind weiter unten die aufgenommenen Fragen aufgeführt und dazu der jeweils aktuelle Stand wiedergegeben. Die Fragen wurden für die hier vorliegende Veröffentlichung zum Teil zusammengefasst und anonymisiert. Gründe für den Grundsatzbeschluss wurden bereits auf der Versammlung und in Pressemitteilungen besprochen und genannt, diese sind daher nachfolgend nicht erneut dargestellt.

### Fragen:

**Wenn jetzt keine neuen Gräber dazukommen, von welchem Geld wird der Friedhof gepflegt? Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus? Wie werden diese finanziert?**

*Die Pflegekosten werden durch die Friedhofunterhaltungsgebühren bestritten. Diese sind direkt der Finanzierung der Pflege zugeordnet. Die reine Grünpflege wird kostengünstiger zu erbringen sein als die Kombination Erdarbeiten mit Pflegearbeiten. Der Pflegegrad wird sinnvoll angepasst. Eventuelle Fehlbeträge müssen situativ über die Kirchengemeinde ausgeglichen werden.*

**Als der Friedhof von einem der vorherigen Pfarrer übergeben wurde, waren gemäß des ungeprüften Wortbeitrags Rücklagen in Höhe von 50.000 DM vorhanden. Wurde schlecht gewirtschaftet? Warum wird nicht ausschließlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitern gearbeitet? War der Friedhofsausschuss nicht eingebunden?**

*Da die Summe noch in DM genannt wurde, muss dies im geschichtlichen Zusammenhang gesehen werden. Der Euro wurde als Bargeld am 01. Januar 2002 eingeführt. Zu dieser Zeit und insbesondere in den Jahrzehnten davor herrschte noch eine andere Kultur der Bestattung und die Erwirtschaftung von Rücklagen fiel in diesem Umfeld entsprechend leichter. Die Bewirtschaftung mit ausschließlich ehrenamtlichen Personen ist heute nicht mehr möglich. Die Kirchengemeinde ist hier von der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung nicht isoliert. Der Friedhofsausschuss war über die wirtschaftliche Entwicklung informiert, hat weitgehend autonom gearbeitet und Verantwortung für die Friedhofsbewirtschaftung übernommen.*

**Warum wurde nicht schon vor ein oder zwei Jahren über die Schließung informiert? Dann wären Beerdigungen mit späterer Beibehaltung von Partnern schon nicht mehr auf unserem Friedhof vorgenommen und somit Härten vermieden worden. Warum wurde nicht schon frühzeitig eine Versammlung einberufen, um über die Probleme zu sprechen?**

*Zu diesem Zeitpunkt wurde noch an einer Rettung des Friedhofs durch den Friedhofsausschuss gearbeitet. Eine zu frühe Ankündigung hätte das sichere wirtschaftliche Ende durch weiteres Einbrechen der Nachfrage bedeutet. Im Verlauf einer Schließung gibt es leider immer Betroffene zum jeweiligen Zeitpunkt. Eine Verschiebung des Zeitpunkts verhindert nicht das grundsätzliche Problem.*

**Es wird vorgeschlagen, dass die Stadt Netphen den Zuschuss auf 30.000 Euro erhöhen soll. Weiterhin wird vorgeschlagen, zu eruieren, was der Friedhof in Dreis-Tiefenbach kostet. In dieser Höhe sollte der Zuschuss von der Stadt Netphen an die Kirchengemeinde fließen.**

*Das wird realistisch nicht erreichbar sein. Diese Summe wäre ein Vielfaches der aktuellen Unterstützung und überstiege sogar deutlich die Summe, die die Stadt Netphen insgesamt für die kirchlichen Friedhöfe im Stadtgebiet beisteuert.*

**Wir haben ein Doppelgrab gekauft und mein Partner liegt bereits dort. Wie ist damit umzugehen?**

*Die konkrete Ausgestaltung der Schließungsphase ist noch nicht abgeschlossen. Aktuell wäre eine Beibelegung als Urnenbestattung möglich.*

**Handelt die Kirchengemeinde unchristlich, weil es scheinbar nur ums Geld geht? Die seelsorgliche Sicht wird ausgelassen.**

*Die Seelsorge im Sterbefall wird weiterhin ohne jegliche Einschränkung sichergestellt. Die Aufgaben der Kirchengemeinde liegen zuvorderst beim Gottesdienst und den Sakramenten, der Seelsorge und der Diakonie. Es muss darauf geachtet werden, dass genau dieser Kern, für den ebenfalls finanzielle Mittel benötigt werden, jetzt und vor allem zukünftig handlungsfähig bleibt. Dieser Verantwortung muss sich das Presbyterium stellen.*

**Kann die Denkmalschutzbehörde die Finanzierung des Friedhofs sichern?**

*Finanzielle Beiträge des Denkmalschutzes können den Betrieb nicht sicherstellen.*

**Kann man nicht einen Förderverein gründen, Firmen ansprechen, Spenden sammeln, Gemeindefeste und Konzerte durchführen zur Finanzierung?**

*Diese Angebote schätzt das Presbyterium selbstverständlich sehr. Allerdings verlangt die Dimension der Aufgabe nach Lösungen, die sich auch in 15 oder 30 Jahren darstellen lassen. Diese notwendige Verbindlichkeit lässt sich durch freiwilliges Engagement nicht dauerhaft herstellen und kann auch nicht verlangt werden. Außerdem musste die Kirchengemeinde bereits zur Kenntnis nehmen, dass der bestehende Förderverein wegen mangelnder Beteiligung nicht fortgeführt werden konnte.*

**Wird die Kirchengemeinde Umbettungen anbieten?**

*Nein, das ist nicht vorgesehen.*

### **Wurden nicht alle Nutzer in Bezug auf die Versammlung angeschrieben?**

*Dies ist an alle Nutzer erfolgt, die von einer Änderung zukünftig real betroffen wären. In Einzelfällen waren Adressen nicht aktuell, weil Änderungen dem Friedhofsbüro seitens der Nutzer nicht mitgeteilt wurden. Es kamen Briefe verspätet zurück. Auch kann eine Sendung einmal verloren gehen. Das Presbyterium bedauert die Einzelfälle.*

### **Es bestehen Vereinbarungen, die erfüllt werden müssen!**

*Selbstverständlich. Wo von Vereinbarungen zurückgetreten werden muss, werden die noch nicht verbrauchten Entgelte erstattet werden.*

### **Was ist die rechtliche Grundlage?**

*Die Grundlage bildet das Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz - BestG NRW).*

### **Kann der Beschluss nicht aufgehoben bzw. aufgeschoben werden? Dadurch könnte der zeitliche Druck aufgehoben werden, bis eine Lösung gefunden wurde.**

*Nach allen Gesprächen mit den Gemeindemitgliedern, den Nutzungsberechtigten und nach Sichtung aller eingegangenen Stellungnahmen wird in der Tat ein neuer Beschluss gefasst. Dazu wird auch der Friedhofsausschuss gehört. Alle vorgetragene Hinweise werden zuvor abgewogen. Eine Aufhebung des aktuellen Grundsatzbeschlusses ist nicht notwendig.*

### **Es wird vorgeschlagen, nicht nur mit dem Bürgermeister und dem Vertreter des Tiefbauamtes zu sprechen, sondern auch mit den Fraktionen.**

*Dies war bereits fest geplant und ist inzwischen umgesetzt.*

### **Kann nicht ein neuer Termin für eine Gemeindeversammlung verabredet werden, damit alle offenen Fragen beantwortet werden können?**

*Es wird einen weiteren Termin geben, der zuvorderst zur Diskussion und zum Austausch mit der Kirchengemeinde und mit den Betroffenen dient. Die Schließung eines Friedhofes ist jedoch ein Prozess; es werden ganz sicher nicht alle Fragen beantwortet werden können.*

### **Hat die katholische Kirche zugestimmt, auch evangelische Christen auf ihrem Friedhof in Netphen zu bestatten?**

*Ja, das ist bestätigt worden.*

**Können nicht weitere Bäume auf leere Felder gepflanzt werden, um weiterhin Bestattungen dort vorzunehmen?**

*Es stehen bereits zahlreiche Bäume auf dem Friedhof, um Urnenbestattungen vorzunehmen. Bäume verursachen jedoch hohe Kosten wegen der fortdauernden notwendigen Pflege und Begutachtung.*

**Was war so kostenintensiv?**

*Hauptkosten sind Pflege, Erdarbeiten und Instandhaltung.*

**Wie sehen die Kosten in diesem Jahr aus?**

*2026 ist nicht abgeschlossen.*

**Wie sieht die Pflege in Zukunft aus?**

*Diese wird von einem Fachbetrieb übernommen, allerdings weniger intensiv sein. Der Zugang zum Friedhof und gegebenenfalls die individuelle Grabpflege werden selbstverständlich bis zum Ablauf der Nutzungsrechte ermöglicht.*

**Wie schnell werden die Kosten für das Grab erstattet?**

*Wenn das Nutzungsrecht grundsätzlich zurückgegeben werden kann und das aktiv von der Seite des Berechtigten vorgenommen wird, sehr kurzfristig. In anderen Fällen, nachdem alle vorher notwendigen Schritte final abgeschlossen sind.*

**Was passiert, wenn morgen ein Sterbefall eintritt?**

*Im Moment sind Beibelegungen Urne und Einzelgrab Urne möglich.*

**Warum wurde die Stadt Netphen nicht eingeladen, damit diese direkt Stellung nehmen kann?**

*Die Stadt Netphen ist nicht Träger des Friedhofes und hat keine Verantwortung in Bezug auf die Versammlung wahrzunehmen.*

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit  
Presbyterium